

Leseauftrag 23

Ester

Das Esterbuch ist eine der fünf Festrollen.

Es wird am Purimfest gelesen, dessen Entstehung es auch erklärt und feiert.

Wer Gelegenheit hat, dieses Fest in einer Synagoge mitzufeiern, wird überrascht sein, wie heftig alle anwesenden Juden mit Tröten, Ratschen und Rasseln jedes Mal Lärm veranstalten, wenn der Name des Judenverfolgers Haman fällt. Überhaupt geht es an Purim lustig zu, in der Synagoge und außerhalb. Es ist ein Freudenfest, an dem man sich verkleidet und feiert wie im Fasching.

Das Buch ist das erste greifbare Zeugnis dafür, dass Juden ohne besondere Gründe verfolgt werden, einfach deshalb, weil sie anders sind als alle anderen Völker.

Das Buch ist wohl im 3./2. Jhdt. v. Chr. entstanden, die Geschichte spielt aber in der Zeit Xerxes´ I. von Persien, also im 5. Jhdt. v.Chr.

Es erzählt die Rettung des ganzen jüdischen Volkes durch Ester und ihren Ziehvater/Onkel Mordechai.

Es ist am ehesten zu verstehen, wenn man es als historischen Roman/Novelle liest.

Das zentrale Thema ist die immer wieder gefährdete Situation der Diasporajuden, also derer, die außerhalb Israels mitten unter den anderen Völkern leben.

Man kann nur wenig weglassen. Hier hat der Leseplan daher wenige Auslassungen:

Est 1 - 4,17

Est 4,17k-z

Est 5 - 9

